

Atmen Sie tief durch!

WAC – FRAGEN UND ANTWORTEN





Atmen Sie tief durch!

Der Mensch braucht Luft zum Leben. Durchschnittlich 19.000 l Frischluft pro Tag. Im Wohn- und Arbeitsbereich wird diese Luft häufig knapp. Doch dort verbringen wir fast 90% unserer Lebenszeit...

Natürlich kann man traditionell durch das Fenster lüften, aber nicht nur vom ökonomischen Standpunkt aus gesehen ist diese Praxis fragwürdig. Insbesondere durch die neue, energiesparende – und deswegen dichte Bauweise – ist eine Anlage zur kontrollierten Wohnraumlüftung die einzig zeitgemäße Form der Frischluftzufuhr.

DRINNEN DICKE LUFT!

luftdichte Gebäudehüllen

Heutzutage werden im Neubau und zunehmend bei der Altbausanierung unter energetischen Gesichtspunkten luftdichte Gebäudehüllen erschaffen. Eine energetisch dichte Bauhülle ist vergleichbar mit einem Marmeladenglas. Solange man den Deckel nicht öffnet, bleibt die Energie im Haus und alles Schädliche draussen. Aber es bleiben auch alle Gerüche und Feuchteansammlungen, die durch Atmen und Haushaltstätigkeiten im Haus entstehen im Glas – eine durchschnittliche Familie mit drei Personen erzeugt pro Tag ca. 10 Liter Feuchtigkeit.

Gerüche und Feuchteansammlungen

Dazu kommt, dass unser Lüftungsverhalten in Neubauten zumeist unterentwickelt ist. In alten Häusern fand eine stetige Lüftung durch das undichte Mauerwerk statt. Im modernen „Marmeladenglas“ hingegen müsste in ständig genutzten Räumen dreimal täglich eine Stoßlüftung erfolgen, um eine kontinuierliche Abfuhr von CO₂, Wasserdampf und anderen Stoffen zu gewährleisten, damit keine Fäule und Schimmelpilzbildung in Haus oder Wohnung entstehen kann.

Fäule und Schimmelpilzbildung

Eine Wohnraumlüftung kann Ihnen die Lüftung abnehmen, so im gesamten Haus für ständig frische Luft sorgen und darüber hinaus durch kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung helfen, Energie in erheblichem Umfang einzusparen.

DRAUSSEN VERSCHMUTZTE LUFT!

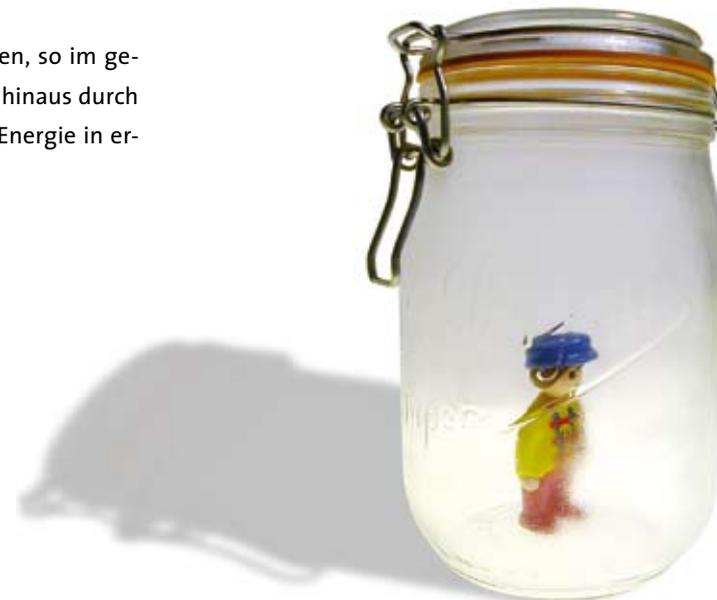
Durch die fortschreitende Industrialisierung und das zunehmende Verkehrsaufkommen ist unbelastete Frischluft in vielen Gebieten heutzutage rar. Sie wird zunehmend mit Stoffen wie Abgasen, aber auch Pilzsporen, Pollen und anderen allergenen Stoffen belastet, die die Lebensqualität stark mindern und die Gesundheit des Einzelnen teilweise erheblich beeinträchtigen können.

Abgase, Pollen, allergene Stoffe

Immer mehr Menschen stellen Fragen zur Qualität der Luft, die sie täglich atmen. Smog, Feinstaub und erhöhte Lärmemissionen sind die ewig aktuellen Themen in der öffentlichen Debatte um Umweltfragen. Da mag man gar nicht mehr die Fenster öffnen...

Smog, Feinstaub, Lärm

Wir haben eine Lösung!



Unsere Lösung heißt WAC!

flachbauendes
Rohrprogramm

individuelle
Steuerung

hochwertige
Schalldämpfer

unkompliziert

WAC ist die Abkürzung für Westa Air Control und so heißt unser Komplettsystem für die kontrollierte Wohnungslüftung (KWL). Mit seinem flachbauendem Rohrprogramm zur Luftführung, seiner individuellen Steuerung der Zentralanlage (analog oder digital) und seinen hochwertigen Schalldämpfern gehört das WAC-System zu den innovativsten und unkompliziertesten Produkten auf dem Markt.



WAS GENAU MACHT EINE WAC?

Wie der Name schon sagt, kontrolliert eine WAC-Anlage die Luftzu- und -abfuhr zum Zwecke der Wohnraumlüftung. Dabei führt Sie den Bewohnern im Gebäude schadstofffreie Frischluft zu und transportiert Feuchtigkeit sowie andere innerhäusliche Emissionen nach draussen, ohne dabei die in der Wohnraumluft gespeicherte Energie in Form von Wärme nach aussen abzugeben. Die warme verbrauchte Luft wird immer über einen Wärmetauscher nach aussen abgeführt, der die Wärmeenergie der Abluft entzieht und der einströmenden Frischluft zuführt.

Ergebnis ist eine Energieeinsparung bei gleichzeitigem Gewinn an Komfort und Lebensqualität durch permanente Frischluftzufuhr. Die Luftqualität kann dabei durch ein individuell anpassbares Filterprogramm ideal auf Ihre Wohnsituation angepasst werden.

Und da die Fenster jetzt geschlossen bleiben können und Schalldämpfer im Leitungssystem der WAC-Anlage dafür sorgen, dass der Lärm draussen bleibt, machen sich auch die Schallschutzfenster bezahlt.

Schadstofffreie
Frischluft

Wärmetauscher

Energie-
einsparung
Lebensqualität

Filterprogramm

der Lärm bleibt
draussen

EMPFOHLEN VON DER ENEC!

unverzichtbar
Europaweiter
Standard

Nach EnEV (Energie Einspar Verordnung) ist die kontrollierte Wohnungslüftung bei Neubau unverzichtbar, denn in Deutschland gilt bereits, was nach einer EU-Richtlinie im Jahr 2006 europaweit Standard werden soll: Ein Energiepass macht die Gebäude energetisch transparent.

zertifiziert

Dabei wird ein Neubau zunehmend als wirtschaftliche Einheit gesehen. Der Energieverbrauch der gesamten Gebäudehülle rückt in den Fokus der Betrachtung. Die Verbrauchswerte eines Gebäudes sind also Faktoren, die in Zukunft verstärkt den Wert einer Immobilie bestimmen werden. Ein genügsames „Sparhaus“ wird außerdem als solches in Zukunft zertifiziert und mit dem Energiepass ausgezeichnet.

Reduktion der
Dämmung
höhere Erlöse

Wer also sein Haus energetisch saniert, kann nicht nur durch den Einbau einer WAC-Anlage die Dämmung reduzieren, er kann in Zukunft auch höhere Kaltmieten verlangen und höhere Verkaufserlöse erzielen. Zudem liegt er im Trend und darf sich am Markt profilieren. So macht die kontrollierte Wohnungslüftung Spaß und finanziert sich praktisch von selbst.

BRAUCHE ICH EINE WAC-ANLAGE?

Ja, wenn Sie ein Frischluftfan sind.

Ja, wenn Sie trotzdem Nachts nicht gerne frieren.

Ja, wenn Sie auf Zugluft empfindlich reagieren.

Ja, wenn Sie keine Lust haben weiter durchs Fenster zu heizen.

Ja, wenn Sie Energie und damit Geld sparen wollen.

Ja, wenn Sie nichts gegen eine deutliche Wertsteigerung Ihrer Immobilie haben.

Ja, wenn Sie auf erhöhte Einbruchsicherheit Wert legen.

Ja, wenn Sie allergisch auf Pollen reagieren oder Feinstaub für Sie ein Thema ist und keines sein soll.

Ja, wenn Sie endlich mal Ihre Ruhe haben wollen und trotzdem frische Luft brauchen.

Ja, wenn Sie in einem Passivhaus wohnen oder die Effizienz in einem Niedrigenergiehaus steigern wollen.

Ja, wenn Sie noch einen Grund wissen, warum es Sinn macht, die Fenster geschlossen zu halten?

Sie brauchen eine WAC-Anlage! Wir liefern Ihnen ein komplettes System!

innovative Produkte

Seit Generationen steht der Name Westaflex für innovative Produkte in der Luft- und Abgastechnik. Erfahrungen aus der Praxis fließen ständig in Form von technischen Verbesserungen und Innovationen in unsere Produkte ein. Das hier gewonnene Wissen wird permanent an unsere Beratungs- und Planungsserviceteams weitergeleitet. Ihnen steht also jederzeit ein kompetentes und motiviertes Team zur Seite, wenn Sie Fragen zum Produkt haben. Dies ist unser Angebot, als Basis für eine Zusammenarbeit mit Ihnen.

Langjährige Erfahrung

Kompetenz

alles aus einer Hand

hochwertige Komponenten

einwandfreie Funktion

Nutzen Sie außerdem den einzigartigen Systemvorteil von Westaflex – alles kommt aus einer Hand. Alle Komponenten, die wir Ihnen anbieten, sind sorgfältig aufeinander abgestimmt, aus hochwertigen Materialien und frei von statischer Aufladung. So garantieren wir einen hohen Verlegekomfort und einwandfreie Funktion, bei einem vergleichsweise niedrigen Preisniveau.

WIE KOMMT DIE FRISCHE LUFT INS HAUS?

Die Luft wird durch einen sogenannten Lufteinlass ins System eingeführt. Es gibt grundsätzlich 3 Möglichkeiten dem System Frischluft zuzuführen.

Je nach Wunsch wird der Lufteinlass auf dem Dach postiert, einfach direkt in die Häuserfassade eingelassen oder auf dem Grundstück aufgestellt (Erdwärmetauscher).



Im Dachgeschoss besteht die Möglichkeit, die Fort- und Außenluft über Dach oder giebelseitig zu führen. Im Dachbereich ist die Dichtigkeitsebene eine Folie, die absolut dicht am durchgehenden Rohr angeklebt sein muss.

Im Wandbereich ist die Dichtigkeitsebene der Innenputz.

Im Kellergeschoß besteht die Möglichkeit, die Öffnung für die Fortluft versteckt in die Lichtkästen der Fenster zu setzen.

Schlussendlich aber muss diese Frage vor Ort geklärt werden. Sie ist abhängig von der allgemeinen Haussituation und vom Aufstellungsort des Zentralgerätes.

In jedem Fall wird die Frischluft dabei durch individuelle, auf die Bedürfnisse des Endkunden abgestimmte Filterpakete gefiltert. So bleibt die Luft und das System frei von unerwünschten Stoffen.



Erdwärmetauscher (EWT) nutzen das Erdreich als saisonalen Energiespeicher. Sie bestehen aus im Erdreich verlegten Rohren, durch die gefilterte Frischluft zur Gebäudebelüftung geleitet wird. Der Temperaturunterschied zwischen Erdreich und Außenluft wärmt (Winter) oder kühlt (Sommer) die geförderte Luftmenge.

Wenn möglich, sollte die Außenluft über ein EWT geführt werden. Durch einen gut konzipierten Erdwärmetauscher wird die durchströmende Außenluft im Sommer um 10 Grad Celsius gekühlt, bzw. im Winter um ca. 10 Grad Celsius erwärmt.

Ein Einfrieren von Kondensat im Wärmeaustauscher des Zentralgerätes wird damit verhindert. Bei niedrigen Außentemperaturen kann die feuchte Abluft aus Küche und Bad im Wärmetauscher ihren Taupunkt unterschreiten. Dann kondensiert Wasser aus. Deshalb sind Lüftungsanlagen mit einem Ablauf für Kondensat ausgestattet.



ODER FROSTSCHUTZ-VORHEIZREGISTER?



Alternativ zum Erdwärmetauscher kann auch ein Vorheizregister eingesetzt werden.

Das Vorheizregister wird entweder elektrisch betrieben oder eine erwärmte Wasser-Sole Lösung durchströmt es und erwärmt so die durchströmende Luft, damit ein Einfrieren von Kondensat im Wärmeaustauscher des Zentralgeräts verhindert wird.

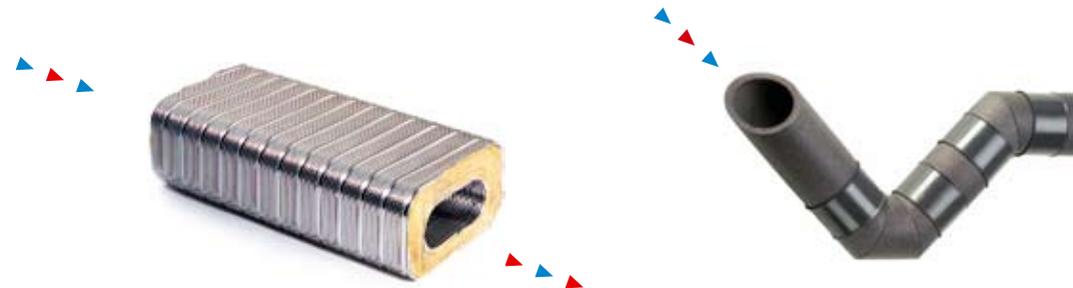


WIE KOMMT DIE FRISCHE LUFT ZUM ZENTRALGERÄT



Die Zuleitungen werden, wie alle Luftleitungen, nach Möglichkeit in den warmen Bereichen (innerhalb der thermischen Hülle) verlegt. Bei der Durchleitung durch die Gebäudehülle sollten wärmebrückenfreie Konstruktionen verwendet oder entsprechende Isolierdämmungen ausgeführt werden.

Alle Verteilleitungen im nichtbeheizten Bereich werden ebenfalls isoliert (Quadrotherm-Rohr). Fortluft- und Außenluftleitungen (auch Erdwärmetauscher-Leitungen) müssen generell mit 50 mm diffusionsdichter Isolierung versehen sein (Westertherm-Rohr).



FILTER GEGEN DEN SCHMUTZ VON DRAUSSEN

Filter sind ein fester Bestandteil einer WAC-Anlage. Sie befinden sich bei dieser modernen Lüftungsanlage an den Ansaugstellen der Außenluft (EWT, Gebäudehülle), den Eintrittsstellen der Abluft (Küche, Bad, WC etc.) und zusätzlich noch im Zentralgerät. Erst eine mehrstufige Filtration ermöglicht eine optimale Luftversorgung und einen besonderen Schutz der Rohrleitungen vor eventuellen Ablagerungen. Darüber hinaus besitzen viele Anlagen Reinigungsöffnungen (Revisionsöffnungen) für die Rohrleitungen, sollte doch einmal Schmutz ins System gelangt sein.

So wird das WAC-System geschützt und gleichzeitig gewährleistet, dass die Luft von draussen – selbst in städtischen Bereichen – stets frisch und angenehm ist.

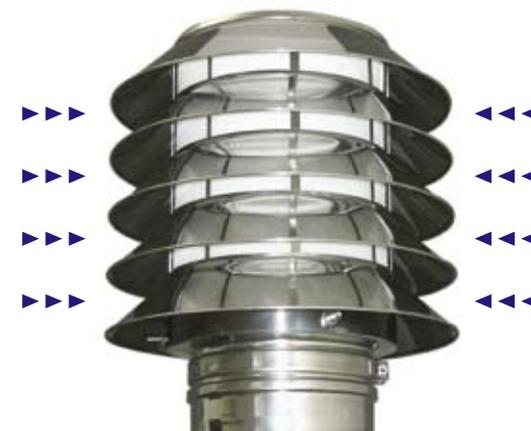
Für Allergiker empfiehlt sich zusätzlich der Einbau von Pollenfiltern.



Die Filter müssen natürlich von Zeit zu Zeit gewechselt werden. Je nach Anzahl der Bewohner und deren Nutzungsverhalten ist mit einem Wechsel alle 6 Monate zu rechnen.

Das ist nicht nur aus Hygienegründen sehr wichtig. Ein verbrauchter Filter senkt auch die Leistungsfähigkeit der gesamten Anlage und erhöht den Stromverbrauch.

Aber keine Angst, die digitale Fernbedienung zeigt Ihnen an, wann ein Filterwechsel ansteht. Der ist so leicht, dass er sogar von Ihnen selbst vorgenommen werden kann. Sprechen Sie einfach mit Ihrem Fachinstallateur. Ersatzfilter können Sie direkt ab Werk beziehen.



IM ZENTRALGERÄT

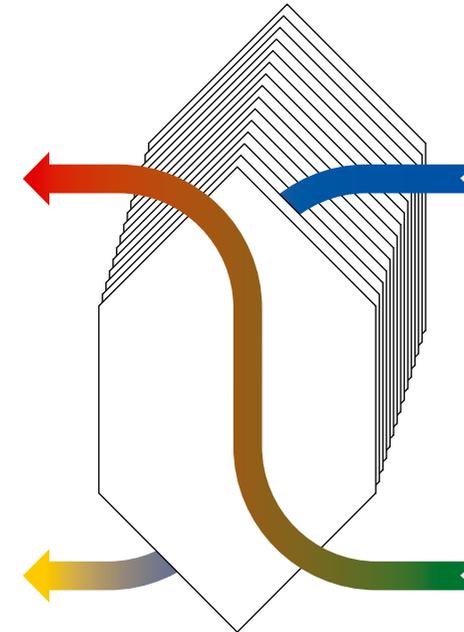


Das Zentralgerät ist praktisch das Herz einer WAC-Anlage. Es filtert die Zuluft und Abluft und führt diese mittels Ventilatoren in das Gebäude.

Dabei kümmert sich ein Wärmeaustauscher um die Wärmerückgewinnung. Er entzieht der Abluft Wärme und erwärmt damit die einströmende Außenluft. Der Wärmeaustausch erfolgt zwischen warmer Abluft und kalter Außenluft dadurch, dass die Luftströme im Wärmeaustauscher – getrennt durch Wärmeaustauscherplatten – aneinander vorbeiströmen. Die zu- und die abströmende Luft werden dabei völlig getrennt geführt.

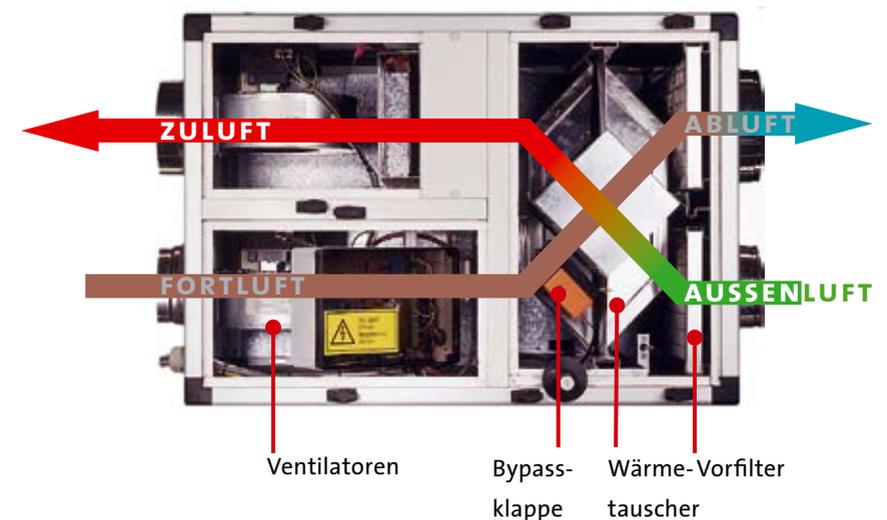
Westaflex setzt hierfür einen hocheffizienten Kreuzgegenstrom-Wärmetauscher aus Kunststoff mit glatten Flächen ein. Damit schafft der Wärmetauscher 94% Wärmerückgewinnung. Das bedeutet eine mögliche Heizkostensparnis von 30 - 50%.

der Abluft aus den Räumen wird die Wärmeenergie entzogen...



...und der Zuluft zugeführt. Die Zuluft erwärmt sich.

Muster eines Zentralgerätes:





Leise und stromsparende Gleichstrommotoren betreiben in den Zentralgeräten die Ventilatoren und garantieren einen konstanten Volumenstrom (balancierte Lüftung), der sich auf die Gegebenheiten vor Ort einstellen lässt.

Im Winter sorgt die Frostschutzüberwachung des Wärmetauschers für einen störungsfreien Betrieb.

Für Mietshäuser empfiehlt sich der Betriebsstundenzähler. Ein solcher ist immer dann wichtig, wenn es mit den Mietern Ärger wegen Schimmelpilzbefall gibt. Per Betriebsstundenzähler kann der Eigentümer leicht nachweisen, dass das Lüftungsgerät nicht oder nur selten in Betrieb war.

DIE BEDIENUNG



Durch unterschiedliche Raumfrequentierung kommt es zu mitunter extremen Schwankungen des Frischluftbedarfs. Wird die Lüftung dauerhaft so betrieben, dass der Raum bei voller Belegung optimal versorgt ist, wird bei geringerer Belegung oder bei Leerständen sehr viel Energie vergeudet.

Ein dreistufiger Schalter für Abwesenheit, Anwesenheit und Party-schaltung hilft, diese Thematik in den Griff zu bekommen und sorgt für stets angemessene Belüftung. Den Schalter gibt es auch als digitale Fernsteuerung.

Im Sommer soll über den Abluftstrom Wärme vom Haus an die Umgebung abgegeben werden. Hierfür gibt es in den Lüftungsgeräten sog. Bypass-Schaltungen. Die Abluft strömt dann durch den Bypass und nicht mehr durch den Wärmetauscher. In der Nacht kühlt die Frischluft dann das Haus ab. Eine Kontrollierte Wohnungslüftung ist aber keine konventionelle Klimaanlage, sondern beugt lediglich einer „Luftalterung“ vor.



3 ZENTRALGERÄTE FÜR GUTE LUFT – ÜBERALL



Westaflex hat 3 Zentralgeräte im Programm:

250 WAC CF (analog) für das Einfamilienhaus mit Dreistufenschalter.

250 WAC CF mit Digitaler Fernsteuerung.

140 WAC CF für die einfache Wohnung.

Dieses Zentralgerät ist so klein, das es sogar in einen Küchenschrank passt.



WO SOLLTE DAS ZENTRALGERÄT AUFGESTELLT SEIN?



Die WAC Zentralgeräte sind in der Regel kompakt und können auf Grund der unterschiedlichen Anschlussausführungen praktisch in jeder Situation aufgestellt werden.

Ohne EWT platziert man das Gerät an irgendeinem zentralen Standort in der wärmeumfassenden Hülle des Gebäudes. Wenn ein Erdwärmetauscher (EWT) eingeplant ist, sollte das Gerät im Keller bzw. Erdgeschoss stehen.

Das WAC 140 ist – entsprechend seiner speziellen Konzeption für die Nachrüstung – idealerweise so klein, dass es im Küchenschrank einer Einbauküchenzeile Platz findet.

Grundsätzlich wird das ohnehin sehr leise Zentralgerät natürlich schwingungsgedämmt aufgestellt und mit einem Stück flexiblen Rohr akustisch vom weiteren Luftverteilungssystem entkoppelt.

Im nichtbeheizten Spitzboden muss eine zusätzliche mind. 50 mm dicke Isolierung um das Gehäuse aufgebracht werden.

VOM ZENTRALGERÄT IN DIE EINZELNEN RÄUME



Unsere Quadroflex-Rohre und Luftverteilkästen bieten mit einer Aufbauhöhe von 60 mm ideale Voraussetzungen für die Verlegung in der Dämmschicht der Geschossdecke.

Ein verrilltes Rohr (Quadroflex) hat dabei einen höheren Rohrreibungswiderstand, bietet aber eine komfortablere Verlegung – selbst gebogene Radien sind möglich. Der Unterschied zum glatten Rohr (Quadrofix) im Reibungswiderstand ist bei richtiger Planung, d. h. maximaler Luftgeschwindigkeit von 2 m/s, vernachlässigbar klein.

Mit Luftfiltration und entsprechender Wartung sind beide Rohrtypen gleich gut über die in den Luftverteilerkästen eingelassenen Revisionsöffnungen zu reinigen. Eine absolute Präferenz ist nicht erkennbar.

Die Luftführung erfolgt am einfachsten über den Fußboden im Obergeschoss (vgl. Abbildung WAC Haus). Zuluftauslässe zum Erdgeschoss können mit Kernbohrungen realisiert werden. Im Obergeschoss werden Sockelquellauslässe in Bodennähe an den Innenwänden oder Ventile im Deckenbereich montiert.





In einer modernen dichten Gebäudehülle gibt es – wenn die Fenster geschlossen sind – kaum Geräuschbelastungen von außerhalb. Entsprechend sind die Bewohner auf ein niedrigeres Lärmniveau eingestellt. Selbst kleinste Geräusche von Raum zu Raum (Telefonieffekt) und feinste Luftbewegungen werden registriert und als störend empfunden.

Zusätzlich kann Körperschall über das Lüftungssystem übertragen werden und somit Geräuschprobleme verursachen. Dazu werden die Rohrleitungen nach unten gedämmt. Räume erhöhter Vertraulichkeit und nächtlichen Ruhebedürfnisses (Schlafzimmer) werden bei der Planung akustisch besonders berücksichtigt. Hierbei werden die Auswahl der Abluftventile, die Geräuschentwicklung im Zentralgerät und in der Rohrleitung genau bestimmt. Damit es zu keinen Überraschungen kommt, werden speziell auf das System abgestimmte Schalldämpfer eingesetzt.



Die Auslässe für die Zuluft können an Decke, Wand oder am Boden (trittfest) installiert werden.

Auslässe gibt es in verschiedensten Designs. Fragen Sie nach unseren Mustern. Sie werden sicher das Passende für Ihre Wohnung finden und die Auslässe als bauliches Element mit in die Gestaltung Ihrer Räume einbeziehen.

Die Luftauslässe müssen aber auf alle Fälle vor Inbetriebnahme einreguliert werden. Die Berechnung der Druckverluste für die eingebauten, lufttechnischen Bauteile erfolgt anhand technischer Formeln. Ein konstanter Volumenstrom garantiert gleiche Mengen Zu- und Abluft. Bei diesen geringen Luftmengenbewegungen – nur das physiologische und bauphysikalische Minimum wird aufgebracht – kann keine Zugluft entstehen und unliebsame Geräuschbildung wird vermieden.

Hier hilft Ihnen gerne unser Serviceteam weiter :
Fon: 0049.(0)5241/401-0 oder www.westaflex.com





Über den Überströmbereich (Flur) strömt die Luft vom Zuluft- in den Abluftbereich (Bad, Küche).

Die Abluftventile sind möglichst im oberen Wandbereich oder im Deckenbereich zu installieren. Die Dunstabzugshaube oberhalb des Herdes sollte nicht in die zentrale Lüftung eingebunden werden.

Alle Abluftventile werden mit einem Filter versehen, damit das Rohrsystem nicht verschmutzt.

So wird die verbrauchte Luft wieder über den Wärmeaustauscher nach aussen abgeführt. Die Wärmeenergie wird der Abluft entzogen und der nachströmenden Frischluft zugeführt. Der Kreislauf beginnt von neuem.



LOHNT ES SICH EINE WAC NACHZURÜSTEN?

Zwar schreibt die EnEV mittlerweile strenge Normen für neue Gebäude vor, doch 80 Prozent der mehr als 15 Millionen deutschen Wohngebäude sind vor Mitte der achtziger Jahre errichtet worden, bevor irgendwelche wirksamen Wärmeschutzvorschriften existierten. Sie verbrauchen nach wie vor immense Mengen Öl, Gas oder Fernwärme.

In den eigenen vier Wänden verbrauchen die Deutschen insgesamt mehr Brennstoff als in Fabriken oder im Straßenverkehr. Mehr als drei Viertel der Energie nutzen sie allein, um ihre Behausungen – samt Dusch- und Badewasser – zu erwärmen. Im statischen Mittel fast 23 Liter Heizöl jährlich pro Quadratmeter (oder die entsprechende Menge Erdgas). Jedes Grad Celsius erhöht den Energieverbrauch um rund sechs Prozent. Wir reden hier also von einem Verbrauch von 180-280 kWh/m²a. Nur zur Information: Ein typisches Niedrigenergiehaus liegt bei 30-70 kWh/m²a und ein Passivhaus bei 15 kWh/m²a und weniger.

Bei einem undichten Gebäude macht es wohl wenig Sinn eine WAC nachzurüsten, da der Infiltrationswechsel deutlich über der Wärmehückgewinnung liegt. Die gewünschten Effekte sind bei undichten Gebäuden nicht zu erreichen.

Jedoch kann eine thermische Dämmung der Gebäudehülle kombiniert mit entsprechenden Fenstern und einer Reduzierung von Wärmebrücken einen Wohnraum so isolieren, dass sich eine WAC-Anlage lohnt. Die Luftführungskanäle können bei solchen Objekten – wenn nicht mehr im Estrich verlegt werden kann – teilweise abgekastet werden.

Nachrüsten ist also unkomplizierter als es auf den ersten Blick erscheinen mag und es hängt in erster Linie vom Gewissen des Besitzers oder vom Zustand des Gebäudes ab, ob sich die Investition in eine WAC-Anlage lohnt.

Gerade in Großstädten bietet sich aufgrund der hohen Schall- und Abgasemissionen ein Aufrüsten mit einer WAC-Anlage an. Der so aufgewertete Wohnraum gewinnt immens an Qualität. Ein Argument, was sich auch in höhere Mieteinnahmen übersetzen lässt.

KANN ICH MEIN GEBÄUDE MIT EINER WAC BEHEIZEN?

Wenn es sich um ein Niedrigenergiehaus (NEH) handelt: Nein.

Wenn es sich um ein Passivhaus (PH) handelt: Ja, abhängig von Wärmebedarf und Luftmenge. Voraussetzung ist ein Erdwärmetauscher oder ein Vorheizregister. Allerdings wird zur Wärmeerzeugung noch ein Zusatzgerät benötigt: Ein Nachheizregister, das elektrisch oder per Warmwasser betrieben wird.

DARF ICH BEI EINER WAC NOCH DIE FENSTER ÖFFNEN?

Natürlich dürfen Sie die Fenster öffnen. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass in der Regel darauf verzichtet werden kann und wird. Frische Luft gibt es ja dank einer WAC-Anlage auch reichlich ohne Fensterlüftung und die in noch besserer, weil gefilterter Qualität.

Es gibt also keinen Grund mehr sich länger den Lärmmissionen, extrem kalten bzw. heißen Aussentemperaturen, Feinstaub oder Pollenbelastungen auszusetzen.

Hier arbeitet jetzt eine Anlage leise und unsichtbar in Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung und bringt Ihnen jederzeit frische, gefilterte Luft.

Bei Passivhäusern würde die Fensterlüftung sogar eher schaden, als dass sie nützt. Mit erheblichem zeitlichem und energetischem Aufwand müsste der Wärmeverlust kompensiert werden, der unnötigerweise durch Fensterlüftung entstanden ist.

KANN ICH DIE LÜFTUNGSANLAGE IM SOMMER AUSSCHALTEN?

Grundsätzlich ja. Allerdings ist der Feuchteanteil im Sommer im Gebäude nicht kleiner als im Winter, eher sogar noch höher und erfordert bei inaktiver WAC ein ständiges Stoßlüften über die Fenster. Feinstaub, Pollen, Wärme und Mücken könnten ungehindert ins Gebäude gelangen und die durch die WAC-Abschaltung eingesparten Stromkosten wären nicht nennenswert.

Zudem würde die Anlage in Kombination mit einem EWT die Raumluft entfeuchten und somit die Luftfeuchtigkeit im Gebäude reduzieren. Dieser positive Effekt führt zu mehr Behaglichkeit, da dem menschlichen Körper die Schweißfunktion erleichtert wird, es kann kein „tropisches“ Klima entstehen.

Also: Atmen Sie tief durch und lassen Sie Ihre WAC ruhig laufen.

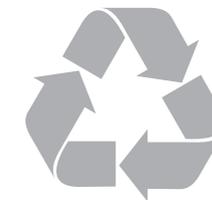


Ausgezeichnete Qualität!



Westaflex bietet Qualität entsprechend dem Qualitätssicherungssystem DIN EN ISO 9001 und Umweltaudit DIN EN ISO 14001.

Außerdem verwendet Westaflex ausschließlich Material, welches über Datenblätter den Nachweis der sauberen Recyclefähigkeit gewährleistet.



WOHER BEKOMME ICH EINE WAC?

WAC – eine Lösung mit System!

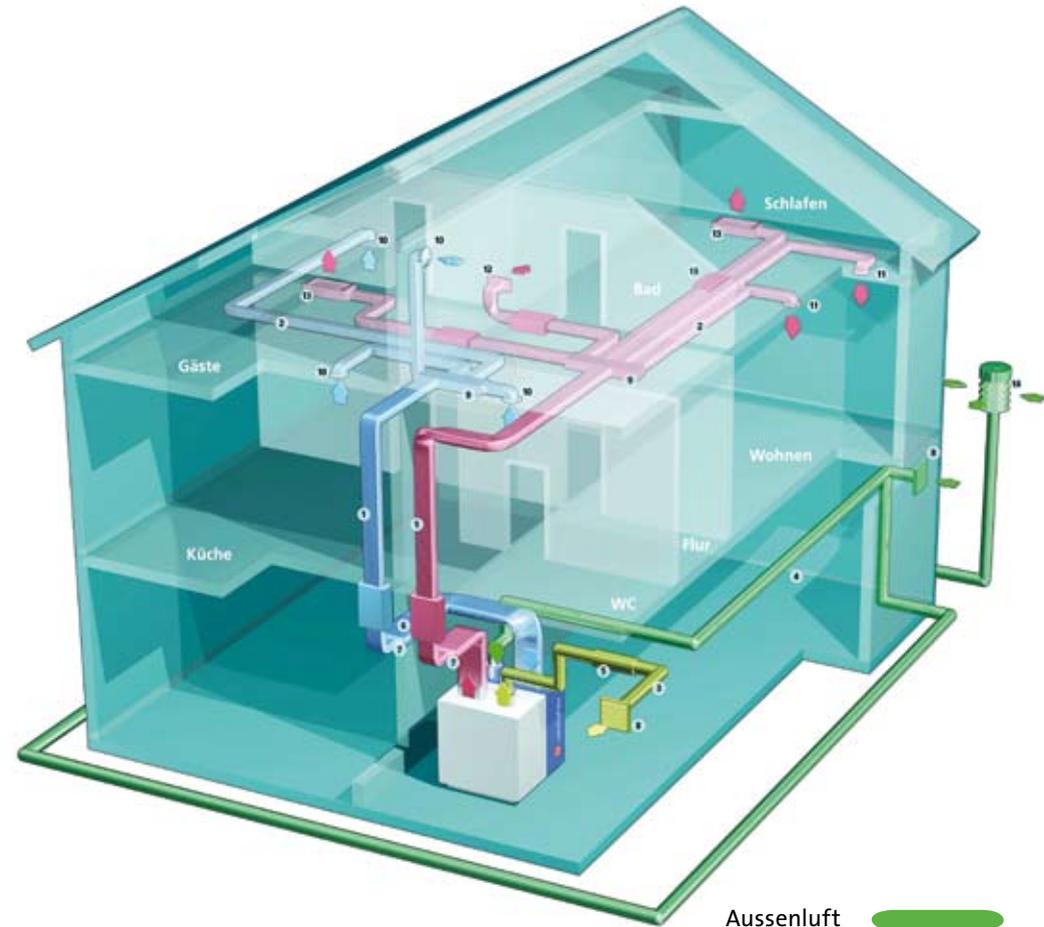
Beziehen können Sie unser Produkt ausschließlich über den autorisierten Großhandel für Sanitär- und Heizungsprodukte. Dort kauft der Installateur die sog. Grundpakete oder einzelne Komponenten der Anlage...



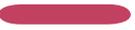


bzw.

WAC – eine Lösung mit System!



Aussenluft 

Zuluft 

Abluft 

Fortluft 



Seit Generationen steht der Name WESTAFLEX für frische Luft und gutes Klima. WESTAFLEX gehört zu den Marktführern im Bereich luft- und abgastechnischer Bauelemente.

Das Wissen und die Erfahrung aus vielen Problemlösungen macht WESTAFLEX zu einem wichtigen Partner des Handels, des Handwerks und der Industrie.

Alle Produkte unterliegen einem strengen Kontrollsystem und garantieren unseren Kunden höchste Qualität und sichere Funktion.

WESTAFLEXWERK GmbH
Thaddäusstraße 5
33334 Gütersloh

Fon: 0049.(0)5241/401-0
Fax: 0049.(0)5241/401-34 44
www.westaflex.com